

Thema: Kinderschuhe im Herbst – So geht's trocken durch jede Pfütze

Interview: 2:02 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Jetzt mal ehrlich: Für die meisten ist der Herbst nicht gerade die schönste Jahreszeit - Regen, Wind und es wird kühler. Man muss sich das Ganze wohl eher aus der Perspektive von Kindern anschauen: Kastanien sammeln, bunte Bäume, riesengroße Laubhaufen und tolle Pfützen, in die man einfach reinspringen muss. Schön, wenn ein Kind das so genießen kann, allerdings sollten das dann auch die Schuhe mitmachen, damit die Füße der Kleinen trocken bleiben. Was ein guter Kinderschuh im Herbst aushalten sollte, erklärt Mario Hattwig.

Sprecher: Herbst- und Winterschuhe für Kinder sollten strapazierfähig sein und die Füße warm und trocken halten. Dafür sorgen Modelle mit sogenannter Klimamembran, die verhindert, dass Nässe eindringt. Feuchtigkeit wird aber abtransportiert. Michèle Leyendecker von Deichmann ist selbst Mutter einer 7-jährigen Tochter und erklärt, was außerdem wichtig ist.

O-Ton 1 (Michèle Leyendecker, 0:16 Min.): „Dann sollten die Schuhe nicht zu schwer und steif sein, damit die Kinder halt ungehindert rumtoben können. Für den Übergang bieten sich supergut knöchelhohe gefütterte Sneakertypen an – die sind bei Mädchen und Jungs total beliebt. Und auch die Funktionsmodelle sind diese Saison sehr modisch und kindgerecht design.“

Sprecher: In den ersten Lebensjahren sollte man zwei bis drei Mal im Jahr neue Schuhe für sein Kind kaufen, im Grundschulalter ein bis zwei Mal pro Jahr. Weil das Nervensystem noch nicht richtig ausgebildet ist, merken die Kids selbst nicht, dass der Schuh drückt. Und das kann schlimme Folgen im Erwachsenenalter haben.

O-Ton 2: (Michèle Leyendecker, 0:12 Min.): „Das kann Fußdeformationen hervorrufen, Arthrosen, das können Rücken- und Hüftbeschwerden sein. Also es ist immer ganz wichtig, die Füße regelmäßig zu messen. Am besten alle drei Monate, dann kann da nichts schiefgehen.“

Sprecher: Auf die Daumenprobe kann man aber getrost verzichten, denn drückt man vorne auf den Schuh, ziehen die Kinder automatisch die Zehen zurück. Und auf Zuwachs kaufen sollte man auch nicht.

O-Ton 3 (Michèle Leyendecker, 0:13 Min.): „Auch zu große Schuhe schädigen übrigens die Füße, weil der Fuß im Mittelbereich keinen Halt hat und vorne in die Spitze gestoßen wird und da auch gestaucht wird. Also wirklich zuverlässig kann man nur messen mit einem Fußmesssystem wie z.B. WMS.“

Sprecher: WMS ist ein unabhängiges Maßsystem, das vom Deutschen Schuhinstitut vergeben wird und mit dem man nicht nur die Fußlänge, sondern auch die Ballenweite messen kann.

O-Ton 4: (Michèle Leyendecker, 0:15 Min.): „Das wurde von Deutschlands bekanntester Kinderschuhmarke, von Elefanten, damals mitentwickelt und die Schuhe müssen auch strenge Kriterien erfüllen, was Qualität, Passform und Schadstofffreiheit angeht. Man findet WMS-Fußmessgeräte und Elefanten-Schuhe übrigens in Deichmann- und Roland-Filialen.“

Sprecher: Wenn Sie Schuhe kaufen, kaufen Sie sie erst nachmittags, denn im Laufe des Tages dehnen sich die Füße aus. Dann findet man auf jeden Fall den passenden Schuh.



Abmoderationsvorschlag: Schuhe sollten Sie Ihrem Kind übrigens erst kaufen, wenn es anfängt zu laufen – prinzipiell sollten Sie Ihr Kind, so oft es geht, barfuß laufen lassen, damit sich der Fuß optimal entwickeln kann. Mehr Infos finden Sie im Internet unter elefanten.de.



Thema: Kinderschuhe im Herbst – So geht's trocken durch jede Pfütze

Interview: 3:10 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Jetzt mal ehrlich: Für die meisten ist der Herbst nicht gerade die schönste Jahreszeit - Regen, Wind und es wird kühler. Man muss sich das Ganze wohl eher aus der Perspektive von Kindern anschauen: Kastanien sammeln, bunte Bäume, riesengroße Laubhaufen und tolle Pfützen, in die man einfach reinspringen muss. Schön, wenn ein Kind das so genießen kann, allerdings sollten das dann auch die Schuhe mitmachen, damit die Füße der Kleinen trocken bleiben. Was ein guter Kinderschuh im Herbst aushalten sollte, erklärt Michèle Leyendecker von Deichmann, selbst Mutter einer 7-jährigen Tochter, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Leyendecker, worauf muss ich bei einem guten Kinderschuh, vor allem im Herbst, achten?

O-Ton 1 (Michèle Leyendecker, 0:39 Min.): „Im Herbst und Winter sollten die Schuhe natürlich besonders strapazierfähig sein und die Füße vor allem warm und trocken halten. Da bieten sich Modelle mit sogenannten Klimamembranen an. Das sind Membranen, die in den Schuh eingearbeitet werden und die verhindern, dass Nässe eindringt und auf der anderen Seite ermöglichen aber, dass Wasserdampf, das heißt Schweiß, aus dem Schuh austreten kann. Dann sollten die Schuhe nicht zu schwer und steif sein, damit die Kinder halt ungehindert rumtoben können. Für den Übergang bieten sich supergut knöchelhohe gefütterte Sneakertypen an – die sind bei Mädchen und Jungs total beliebt. Und auch die Funktionsmodelle sind diese Saison sehr modisch und kindgerecht designt – sodass sich sowohl Eltern als auch Kinder wirklich freuen können.“

2. Wie oft muss ich denn neue Schuhe für mein Kind kaufen?

O-Ton 2 (Michèle Leyendecker, 0:31 Min.): „Das kommt ganz auf das Alter des Kindes an, also in den ersten Lebensjahren brauchen Kinder zwei bis drei mal im Jahr neue Schuhe, im Grundschulalter wachsen die Füße dann um ein bis zwei Größen pro Jahr und selbst bei Kindern, die schon sprechen können, kann man sich nicht darauf verlassen, dass die Kinder selber beurteilen können, ob die Größe stimmt, weil das Nervensystem noch nicht hundertprozentig ausgebildet ist. Gibt also regelmäßig Studien, dass also über die Hälfte aller Kinder Schuhe tragen, die nicht wirklich passen, also zu groß oder zu klein sind.“

3. Was kann das für Folgen haben?

O-Ton 3: (Michèle Leyendecker, 0:17 Min.): „Also die Folgen spüren die Kinder meist erst im Erwachsenenalter. Das kann Fußdeformationen hervorrufen, Arthrosen, das können Rücken- und Hüftbeschwerden sein. Also es ist immer ganz wichtig, die Füße regelmäßig zu messen. Am besten alle drei Monate, dann kann da nichts schiefgehen.“

4. Und wie – mit der Daumenprobe?

O-Ton 4 (Michèle Leyendecker, 0:35 Min.): „Die Daumenprobe kann ich nicht wirklich empfehlen, weil sie ungenau ist. Also wenn man vorne auf die Spitze drauf drückt, dann ziehen die Kinder automatisch die Zehen ein und wenn das eine festere Kappe ist, dann fühlt man da sowieso nicht wirklich viel. Auch wenn man die Größe mit einer angefertigten Schablone kontrollieren möchte, ist das nicht wirklich optimal, weil der Schub- und der Zuwachsraum nicht berücksichtigt



wird. Auch zu große Schuhe schädigen übrigens die Füße, weil der Fuß im Mittelbereich keinen Halt hat und vorne in die Spitze gestoßen wird und da auch gestaucht wird. Also wirklich zuverlässig kann man nur messen mit einem Fußmesssystem wie z.B. WMS.“

5. Was genau ist WMS?

O-Ton 5: (Michèle Leyendecker, 0:37 Min.): „Also WMS ist ein unabhängiges Maßsystem, das vom Deutschen Schuhinstitut vergeben wird und mit dem kann man nicht nur die Fußlänge, sondern auch die Ballenbreite messen. Das wurde von Deutschlands bekanntester Kinderschuhmarke, von Elefanten, damals mitentwickelt und die Schuhe müssen auch strenge Kriterien erfüllen, was Qualität, Passform und Schadstofffreiheit angeht. Man findet WMS-Fußmessgeräte und Elefanten-Schuhe übrigens in Deichmann- und Roland-Filialen. Und noch ein kleiner Tipp: Kaufen Sie die Schuhe am besten nachmittags, weil sich die Füße im Laufe des Tages ausdehnen, und lassen Sie die Kinder ein bisschen im Laden vorher rumlaufen, dann können sich die Füße auch noch mal ein bisschen weiten.“

6. Kinderschuhe müssen passen, aber sie müssen den Kindern auch gefallen. Was gibt es denn für Trends im Herbst?

O-Ton 6: (Michèle Leyendecker, 0:20 Min.): „Ja, das stimmt. Also Kinder sind heutzutage da sehr selbstbestimmt und orientieren sich auch vor allem sehr an der Mode der Großen. Von daher sind bei den Mädchen Booties mit Nieten und Schnallen sowie Mid-Cut-Sneaker in Veloursleder zum Beispiel sehr angesagt, und bei den Jungs stehen ebenfalls Mid-Cut-Sneaker im Retro-Look sehr hoch im Kurs und Schnürboots.“

Michèle Leyendecker über den perfekten Kinderschuh für den Herbst. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Schuhe sollten Sie Ihrem Kind übrigens erst kaufen, wenn es anfängt zu laufen – prinzipiell sollten Sie Ihr Kind, so oft es geht, barfuß laufen lassen, damit sich der Fuß optimal entwickeln kann. Mehr Infos finden Sie im Internet unter elefanten.de.



Thema: Kinderschuhe im Herbst – So geht's trocken durch jede Pfütze

Umfrage: 0:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es ist Herbst und mit dem Herbst ändert sich nicht nur das Wetter, sondern auch die Mode und die Schuhe – auch bei Kindern. Und was den Erwachsenen Spaß macht, nämlich Schuhe kaufen, ist für die meisten Kinder eher nicht so spannend. Außer, sie bekommen ein besonders cooles Modell. Wie sieht für Sie der perfekte Kinderschuh aus?

Frau: „Also, er hat am liebsten jetzt Turnschuhe an, weil die am leichtesten sind an den Füßen.“

Mann: „Sollte farblich schön abwechslungsreich sein und eine große Vielfalt an Angeboten haben.“

Frau: „Der soll bequem sein und den Kindern natürlich auch gefallen.“

Mann: „Also da kleine Kinder ja sowieso auf bunte Farben stehen und im öffentlichen Verkehr gesehen werden sollen, wäre ich für Neonfarben, die vielleicht auch im Dunkeln ein bisschen leuchten oder die das zumindest unterstützen, so reflektierende Farben.“

Frau: „Der perfekte Kinderschuh, der muss natürlich als erstes dem Kind gefallen, dass das Kind den Schuh sieht und denkt: Den muss ich haben!“

Mann: „Neongrün, pink, blau.“

Abmoderationsvorschlag: Neongrün, pink, blau. Ich bin mir sicher, die Kinder würden diese Schuhe toll finden. Aber Kinderschuhe dürfen nicht nur toll aussehen, sondern sollten auch noch ein paar andere Kriterien erfüllen. Welche, erklärt Ihnen gleich Michèle Leyendecker von Deichmann.

